



Digitale Transformation – Network 41 diskutiert mit Gästen über die Zukunft

Witzig, spritzig und informativ. Der «Futuretalk» von Network 41 bot auch dieses Jahr beste Unterhaltung und eine ideale Plattform zum Gedankenaustausch.

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft in einem rasanten Tempo. Sie bietet neue Möglichkeiten, die einige mit Begeisterung nutzen, andere eher ablehnen. Gastreferent Felix Kamer, Vice President von Huawei Schweiz zeigte sich überzeugt: «Die digitale Revolution ist in der realen Welt angekommen. Unsere Welt und Umgebung wird intelligent. Das eröffnet uns völlig neue Möglichkeiten.» Er erwähnte als Beispiele etwa die neuen Zahlungsmöglichkeiten via Smartphone, die Sharing Economy, die Effizienzgewinne im Alltag oder die Preistransparenz beim Onlineshopping.

Felix Kamer befürchtet, dass Europa und auch die Schweiz bei dieser Entwicklung immer mehr ins Hintertreffen geraten. «Die USA und China sind uns weit voraus», erklärte er. «Ausschlaggebend für den Erfolg mit der Digitalisierung sind eine gute Infrastruktur, die richtigen Regulatorien und ein hochstehendes Bildungswesen. In allen Bereichen müssen wir noch zulegen. Auch die Basistechnologie entwickelt sich sehr dynamisch.»

«Wir sind offen für Veränderungen.
Das haben wir im laufenden Jahr
bereits bewiesen.»

ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT

Dieses Stichwort nahmen Verwaltungsratspräsident Pius Krummenacher und CEO Stefan Furch natürlich gerne auf. «Es gibt noch ein grosses Potenzial für uns. Wir haben noch viel Luft nach oben», freute sich Stefan Furch. «Wir sind offen für Veränderungen. Das haben wir im laufenden Jahr bereits bewiesen.» Zum Thema Bildungswesen meinte er: «Wir setzen auf junge Mitarbeitende und bilden sie selber aus. Momentan beschäftigen wir über 20 Lernende.» Sowohl Pius Krummenacher als auch Stefan Furch blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft.

BENI «NATIONAL»

Eher skeptisch eingestellt gegenüber neuen Technologien ist der ehemalige TV-Sportreporter Beni Thurnheer. Der prominente Gast wurde von Sportmoderatorin Michelle Schönbächler interviewt. Beide taten dies sehr eloquent und Beni Thurnheer gewohnt witzig. «Wird der Mensch mit der dauernden Optimierung und Effizienzsteigerung in allen Lebensbereichen glücklicher?» Fragte er. «Ist das Leben ein Wettbewerb? Wer am reichsten stirbt, hat gewonnen?»

Beim Apéro zu den Klängen des Pianisten Marcel Schäfer konnten die rund 200 Gäste in den Räumen des Businesspark Sursee das Gehörte anschliessend vertiefen und ausgiebig diskutieren.